

und darf ohne Ziegeldach keines mehr gebaut werden. Palläste hat Wien sehr viele ansehnliche. Die Anzeige hievon kommt in dem topographischen Register vor. In der Stadt werden 1310 Häuser, in den Vorstädten 4145 mithin in allen 5455 Häuser gezählt.

VII. Flüße.

Außer der Donau hat Wien keinen schiffbaren Fluß. Von den Bächen, welche Wien benetzen, sind die einzigen, die Alser- und Ottokringerbäche; diesen ist noch beizufügen der Wienfluß. Den Lauf und Ausgang eines jeden dieser Flüße findet man in dem topographischen Register angezeigt, mit welchem sich dieses Werk beschließt. Wien hat über acht Mühlen. Eine davon befindet sich in der Stadt in dem Bürgerhospital, sie wird durch Dachsen getrieben. Die übrigen sind in Vorstädten.

32 Beschreibung von Wien.

städten, und werden durch das Wasser getrieben. Eine Windmühle ist im Belvedere, und eine an der Mariahilferlinie. Unter den Vorstadtpfarren ist die Pfarre zu Mariahilf die vorzüglichste, welche Mangel an Wasser hat. Seit einigen Jahren wurden da Brunnstuben angelegt, wohin das Wasser aus den Gebirgen durch Röhren geleitet wird.

VIII. Eintheilung.

Die Stadt wird in vier Viertel, nämlich in das Stuben • Körner • Widmer, und Schottenviertel getheilt. Das Stubenviertel nimmt seinen Anfang beim Stubenthore, geht von hier rechts durch das Boockgässchen über den Dominikanerplatz, alten Fleischmarkt, von hier auf den Hafnersteig zum rothen Thurm, von hier links am Steige hinan zum Lugeck, nimmt die
beis